

Kirche in 1Live | 17.03.2015 floatend Uhr | Christiane Birgden

Ausgebremst

Plötzlich ausgebremst. Eine OP kurz vor Ostern. Nicht schlimm, "aber auf 2-3 Wochen müssen Sie sich schon einstellen", sagt mein Arzt. Wie soll das gehen?, ist mein erster Gedanke. Der Terminkalender ist bis dahin knackevoll. Eigentlich ist jeder Tag durchgetaktet.

Und dann erlebe ich: Es geht doch. Die Welt dreht sich weiter, auch ohne mich. Erst fällt es mir schwer loszulassen, aber dann geht's. Wir Frischoperierten kommen mit unseren Nasen- und Ohrenbinden im Aufenthaltsraum der HNO-Station zusammen. Da gibt es Tee. Am besten gelaunt: ein Mann mittleren Alters. Später erfahre ich: Er hat Krebs im fortgeschrittenen Stadium. Vielleicht sein letztes Osterfest. Aber er lässt es sich nicht nehmen, das zu feiern. Eine alte Dame drängt es nach Hause. Sie hat Sorge um ihren behinderten Mann. Bei einem jungen Familienvater ist bei einer Routine-OP ein Tumor festgestellt worden. Jetzt wartet er auf das Ergebnis.

Ich lerne in diesen Tagen, wie wenig planbar unser Leben ist. Und dass es immer am seidenen Faden hängt.

Es geht auch ohne mich. Das ist beruhigend und schmerzhaft zugleich. Wie ersetzbar bin ich? Hinterlasse ich keine Lücke? Meine Freundin sagt: Ich hab dich vermisst, ersetzen kann dich niemand. Meine Kollegen sagen: Du bist zwar einmalig, aber vertreten können wir dich schon. Geliebt und einmalig, nicht zu ersetzen, aber schon zu vertreten. Ich glaub, damit kann ich leben.

Sprecher. Daniel Schneider